

# Bericht über den SimoBIT-Kongressworkshop

## **Akzeptanz – Soziale Gestaltung mobiler Arbeitswelten**

Zusammenfassung der Beiträge  
von Prof. Dr. Klaus Kornwachs,  
Welf Schröter, Dr. Dirk Balfanz  
sowie der Diskussion



# SimoBIT-Arbeitsforum **Akzeptanz – Soziale Gestaltung mobiler Arbeitswelten**

## **Kleiner Leitfaden als Orientierungshilfe auf dem Weg zu innovationsfreundlichen Haltungen zwischen Gestaltungspartnern**

Redaktion Welf Schröter (Forum Soziale Technikgestaltung, Projekt MAREMBA) und Dr. Dirk Balfanz (CAS Software AG, Projekt M3V) et al.  
Stuttgart, Karlsruhe 2010



## Inhalte des Leitfadens

- Berücksichtigung von Akzeptanz und Akzeptabilität in F&E-Projekten – Erfolgsfaktoren technischer Innovation
- Der Einfluss moderner IuK-Technologie auf das Mobilitätsverständnis und die Arbeitsorganisation
- Erfahrungsgeleitete Annahmen und Impulse für die Gestaltung mobiler und virtuell-mobiler Arbeitswelten
- Sieben Handlungsempfehlungen

Der klassische Begriff der Mobilität spaltet sich auf:

- **Der Mensch kann physisch mobil sein.**
- **Der Arbeitsvorgang kann elektronisch virtuell mobil sein.**
- **Die Maschine kann physisch autonom oder teilautonom mobil sein.**

Die drei Ebenen können zudem unterschiedlich untereinander verknüpft werden.

## Sieben Handlungsempfehlungen (1)

### Blick auf ganzheitliche Zusammenhänge

Neue mobile Arbeitswelten in einem ganzheitlichen und sozial komplexen Veränderungsprozess

### Übereinkünfte der Sozialpartner

Verlässliche Vereinbarungen zwischen Sozialpartnern

### Organisation und Personal

Neue Organisationszusammenhänge, neue Führungskulturen, aufgeklärte Personalentwicklung

### Weiterbildung und Kompetenzaufbau

Pflege der eigenen Beschäftigungsfähigkeit (Employability) und des eigenen Arbeitsvermögens

## Sieben Handlungsempfehlungen (2)

### Einführung neuer Techniken

Haltung der Beteiligten zur Technik, Motivation durch Erringung von Implementierungsvorteilen

### Mit neuer Mobilität zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung beitragen

Keine Erhöhung des Energieverbrauchs sondern Minimierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen

### Auf dem Weg zum Schutz der neuen Netzidentitäten

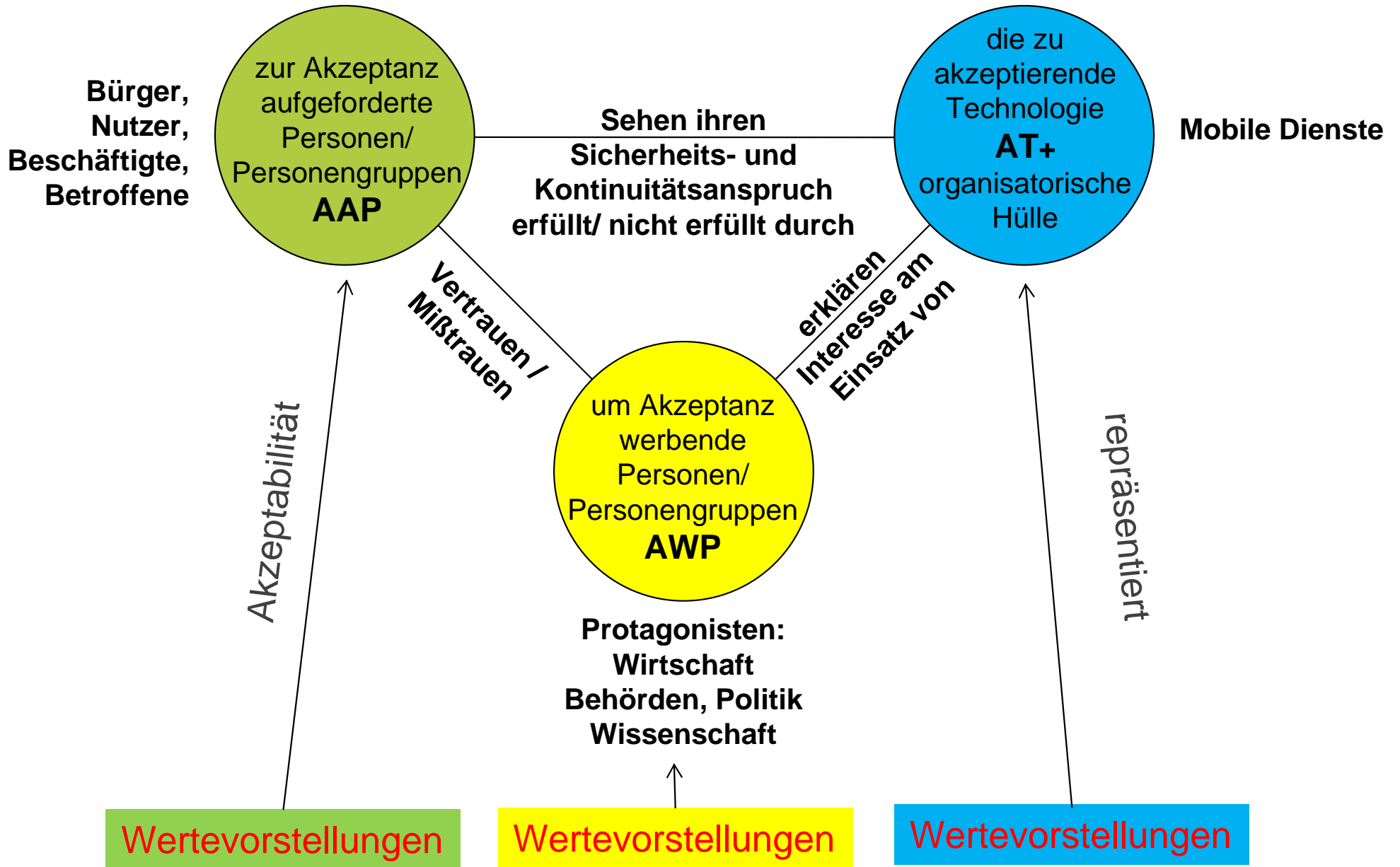
Denken in Netzidentitäten und nutzergebundenen Identitätsmanagements

## Zu unterscheidende Begriffe:

**Akzeptanz** (subjektives Zustimmung bzw. Hinnehmen von Technischen Innovationen)

**Akzeptabilität** (normative gesellschaftliche Wertorientierung)

- Spannung zwischen Akzeptanz und Akzeptabilität
- Dichotomie von Legitimität und Akzeptanz
- Nicht die Technik sondern die Organisation von Technik stehen im Zentrum von Akzeptanz und Akzeptabilität



- „Vertrauen ist ein flüchtiges Kapital“
- Beteiligung an der Technikentwicklung.
- Aufbau technologischer Urteilskraft.
- Technikentwicklung muss beurteilbar sein.
- „Technikgestaltung ist Charaktersache.“

Kontakt: Welf Schröter  
schroeter@talheimer.de

## Lesehinweis:

Dirk Balfanz, Welf Schröter (Hg.)

**Gestaltete Virtualität: Realität der neuen Medien in der Arbeitswelt**

Standortbestimmung und Perspektiven (2010, ISBN 978-3-89376-138-8)

"Gestaltete Virtualität" wird eines der Schlüsselthemen in Wirtschaft und Arbeit, in Bildung und Freizeit der kommenden Jahre werden. Die technischen Innovationen haben neue Potenziale für einen neuartigen digitalen Umgang mit unserer Lebenswelt eröffnet: Von der Kopie des Realen ins Virtuelle über die Anreicherung der Wirklichkeit bis hin zur umfassenden Virtualisierung von Geschäfts- und Berufsumgebungen bieten sich für Unternehmen, Kleinbetriebe und Beschäftigte neue Chancen. Es entstehen neue Infrastrukturen der Arbeit und neue Infrastrukturen des Wirtschaftens. "Gestaltete Virtualität" wird zugleich zur Chiffre der Interessenlagen der Anwender und Nutzer/innen moderner Informations- und Kommunikationstechnologien.

Mit Beiträgen von: Dirk Balfanz: Realität der neuen Medien – Dirk Balfanz, Mercé Müller-Gorchs: Berücksichtigung von Akzeptanz und Akzeptabilität in F&E-Projekten – Jutta Rump, Silke Eilers: Electronic Mobility und die Auswirkungen auf die Arbeitswelt – Sven Kesselring, Gerlinde Vogl: "...Reisen wird zum Tagesgeschäft." Zu den sozialen Konsequenzen mobiler Arbeit – Welf Schröter, Irene Scherer: Gestaltung virtueller Arbeitswelten. Der Einfluss moderner IuK-Technologie auf das Mobilitätsverständnis und die Arbeitsorganisation – Francesca Vidal: Die Rhetorik des Virtuellen. Kommunikationskulturen im Cyberspace – Welf Schröter: Ungleichzeitigkeiten von Arbeitswelten Enträumlichung und Virtualisierung – Werner Wild: Herausforderung Electronic Government. Bilanz gewerkschaftlichen Handelns – Welf Schröter: Diskursimpulse für eine SozialCharta Virtuelle Arbeit. Fünfundzwanzig Metatrends der Veränderung – Michael Zinke: E-Energy: Wegbereiter des Wandels zum Smart Grid.